

DELITZSCH**Delitzscher Tafel baut Service aus**

Thomas Steingen



Foto: Thomas Steingen
Tafelchefin Jutta Faak hat schon einmal in dem neuen Fahrzeug Platz genommen.

Delitzsch. Seit Sonnabend kann der Verein Delitzscher Tafel auf ein neues Fahrzeug zurückgreifen. „Ich war wirklich völlig überrascht, als ich vor wenigen Tagen den Anruf der Firma Porta erhielt, dass sie uns ein Auto zur Verfügung stellen wollen“, berichtete Jutta Faak. Am Sonnabend übergab Uwe Arnold, Geschäftsleiter des Porta-Hauses in Wiedemar, der Tafelchefin den nagelneuen VW Caddy.

Mit dem Fahrzeug kann die Tafel nun ihren Lieferservice erweitern. Denn viele langjährige Tafelkunden seien mittlerweile in einem Alter, das ihnen nicht mehr erlaube, zu den Ausgabestellen zu kommen. „Mit dem Fahrzeug können wir sie zu Hause beliefern“, sagte Faak am Sonnabend mit Freudentränen in den Augen. Gleichzeitig berichtete sie dem Porta-Manager von der aufwendigen Tätigkeit ihres Teams, die notwendig ist, um bedürftige Hartz-IV-Empfänger und Rentner regelmäßig günstig mit Lebensmitteln zu versorgen. Bis 35 Tonnen monatlich setzt die Tafel um. Diese holt Faaks zwölköpfige Mannschaft bei Herstellern und in Märkten im ganzen Bundesgebiet ab. Und mit etwas Wehmut in der Stimme verschwieg die Vereinschefin nicht, dass viele ihrer Kunden das mittlerweile als selbstverständlich ansehen. Aber es sei keineswegs

selbstverständlich, sondern eine freiwillig Sache, der sich ihr Verein zur Unterstützung von Bedürftigen auf die Fahnen geschrieben habe.

Uwe Arnold zeigte sich von der Arbeit der Tafel beeindruckt. „Ich freue mich, dass unsere Hilfe an die richtige Adresse geht, denn was die Tafel hier bewegt, das ist eine ganze Menge“, lobte der Porta-Vertreter. Dem schlossen sich auch Landrat Michael Czupalla (CDU) und Delitzschs Oberbürgermeister Manfred Wilde (parteilos) an, die ebenfalls zur Fahrzeugübergabe gekommen waren. Wilde wertete die Porta-Geste als ein Zeichen der Verankerung in der Region.

Seit 17 Jahren betreibt Porta im Wiedemarer Gewerbegebiet Air-Terminal-Nord erfolgreich einen Möbelfachmarkt. Am Wochenende feierte das Unternehmen mit einem verkaufsoffenen Sonntag die Wiedereröffnung des Marktes nach umfangreichen Umbauarbeiten im Haus.

Der Firmengründer Hermann Gärtner sei selbst seit Jahren sozial sehr engagiert, weil er ein behindertes Kind hatte, erzählte Arnold. Dieses soziale Engagement sei auch ein Hintergrund der Charity-Aktion „Porta hilft“, in deren Rahmen das Unternehmen bei Neueröffnungen und nach Umbauten soziale Projekte oder Vereine, die sich derart engagieren, unterstützt, so Arnold weiter.

Für die Delitzscher Tafel stellt das Unternehmen zwei Jahre lang einen Kleintransporter vom Typ VW Caddy zur Verfügung. Nur tanken müsse die Tafel das Fahrzeug noch, sagte der Wiedemarer Geschäftsleiter. Im Gespräch mit Jutta Faak erfuhr dieser auch, dass die Tafel eigentlich ein festes Team benötige. Weil sich der Verein aber keine Angestellten leisten kann, muss die Tafel auf Ein-Euro-Jobber oder andere von Arge oder Jobcenter für eine begrenzte Zeit Vermittelte zurückgreifen. „Mancher von diesen würde gern länger bei uns tätig sein. Deshalb braucht es dringend Regelungen, dass Menschen, die bei uns gern und mit Spaß arbeiten, die Chance erhalten, dies auch tun zu können“, argumentierte Faak.

© LVZ-Online, 06.02.2011, 18:16 Uhr